Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

17 (28.2.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 17. Mittwoch den 28. Februar 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Nachricht

an sämmtliche Mitglieder des Großherzoglich altbadischen PfarrWittwenFiscus, und der damit verbundenen Hornbergischen und Lichtenauer FisciVereine.

Nach dem seit der letzten im Jahr 1812. verordneten Erhöhung des PfarrwittwenBeneficiums von 120 fl. auf 135 fl. das Hauptvermögen der altbadischen FisciSocietät sich unter Gottes Segen wieder in der Masse vermehrt hat, daß ein wiederholter gerechter Bedacht auf das Bedürfniß der vorhandenen Pfarr-Wittwen und Waisen genommen werden kann, so ist auf den darüber erstatteten Antrag der Großherzoglich Evangelischen MinisterialSection die höhere Genehmigung desselben dahin erfolgt, daß

1) vom 23. April d. J. an das Beneficium der altbadischen und ihr einverleibten Hornbergischen PfarrWittwenFisciSocietät von 135 fl. auf 160 fl. und eben so das Beneficium der damit verbundenen Hanauer FisciSocietät, bis das Verhältniß ihrer Wittwen sich gleicher gestellt hat, von 100 fl. auf 125. fl. jährlich erhöhet, auch

2) Künftig, so oft das gesammte Hauptvermögen wieder um 10,000 fl., also nächstmals auf 210,000 fl. gewachsen ist, das Beneficium jedesmal um 10 fl. vermehrt werden soll.

Indem man also sämmtliche Interessenten dieser FisciVereine hievon in Kenntniß setzt, werden die Dekanate der betheiligten Diezösen zugleich beauftragt, ihre Kammerare zur Bezahlung der Beneficien vom 23. April d. J. an, hiernach anzuweisen. Karlsruhe den 20. Febr. 1816.

Ministerium des Innern
Evangelische Section.
Eichrodt. vdt. Metzger.

Bekanntmachungen.

Durch den am 28. Jan. v. J. erfolgten Tod des Dekans und Pfarrers Szuhany ist die evang. lutherische Pfarrey Stein im Pfinz- und Enzkreise nebst dem Decanat der Diöcese Stein erledigt worden Die Competenten zu dieser im CompetenzAnschlag 721 fl. und in sicherm Mittelbetrag zwischen 1000 und 1100 fl. betragenden Pfarrey haben sich mit Rücksicht auf das damit verbundene Decanat, binnen der gesezlichen Frist durch ihre Decanate und Spezialate bey der evangelischen OberKirchenbehörde zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Sasbach an den in Gant erkannten Jung Xaver Früh, auf Freitag den 22. März Vormittags vor Großh. Amtsrevisorat zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Münzesheim an den Förster Wilhelm, auf Dienstag den 12. Merz d. J. früh 9 Uhr bey dem TheilungsCommissair auf dem Rathhaus zu Münzesheim.

(1) zu Kirnbach an die in Gant gerathene Wittwe des Philipp Jakob Bezen, auf Montag den 18. Merz früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Kirnbach. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Untergrombach an den in Gant erkannten Georg Adam Doll, auf Montag den 11. Merz d. J. Vormittags um 8 Uhr vor der Theilungs-Commission in dem Kronenwirthshause zu Untergrombach. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühl an den in Vermögenszerfall gerathenen hiesigen Bürger und Handelsmann Joseph Straßer, auf Mittwoch den 27. Merz d. J. bey Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Elzach.

(2) zu Niederwinden an den in Gant erkannten Schweinhändler Johann Rißler auf Donnerstag den 21. Merz d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Elzach. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Reichenbach an den Bürger Johann Martin Becker auf Montag den 18. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Dantersbach an den bürgerlichen Taglöhner Johann Buß, auf Freitag den 22. Merz d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(3) zu Haßlach an den in Gant erkannten Bürger und Fuhrmann Roman Buchholz, auf Mittwoch den 20. Merz d. J. früh 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Haßlach.

(3) zu Haßlach an den in Gant erkannten Bürger, Metzgermeister und Adlerwirth Rieger, auf Freitag den 15. Merz d. J. früh 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Haßlach.

(1) zu Sulzbach an den in Gant erkannten Johann Schmidt, auf Samstag den 23. Merz d. J. früh 9 Uhr vor Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Haßlach. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Sulz an den Andreas Vetter, auf Mittwoch den 13. Merz d. J. Morgens um 9 Uhr, in dem Stubenwirthshaus zu Sulz. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) zu Hofweier an den in Gant gerathenen und mit Tod abgegangenen Taglöhner Nicolaus Friedrich, auf Montag den 11. Merz d. J. Morgens um 9 Uhr bei der verordneten SchuldenliquidationsCommission in dem Lindenwirthshause zu Hofweier.

(3) zu Ichenheim an den mundtodt erklärten Felix Wendle, auf Donnerstag den 14. Merz d. J. Vormittags 8 Uhr im Schwanenwirthshause zu Ichenheim.

(1) zu Offenburg an den in Gant erkannten Hafnermeister Lukas Specker, auf Montag den 18. Merz Vor- und Nachmittags bey Großh. Amtsrevisorat zu Offenburg. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(2) zu Pforzheim an den in Gant gerathenen Bürger und Fuhrmann Johannes Schuler, auf Freitag den 15. Merz d. J. Vormittags auf dem Rathhaus daselbst vor dem GantCommissair.

(2) zu Würm an den verstorbenen Bürger und Bauer Johann Martin Schweigert, auf Samstag den 16. Merz d. J. Vormitttags auf dem Rathhaus daselbst vor dem TheilungsCommissair. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(2) zu Scheuermatt an den Johann Jakob Wagner auf Montag den 18. Merz d. J. in dem Wirthshaus zu Kehrengraben bei der Commission. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) auf dem Kupferberg Stabs Schapbach, an den Johann Herrmann, auf Montag den 18. Merz vor dem Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Wolfach.

— — —

(3) Offenburg. [Schuldenliquidation und Bekanntmachung.] Zur Schuldenliquidation des verstorbenen hiesigen Buchbinders Trutpert Lang, hat man Donnerstag den 7. Merz ausersehen, allwo die Gläubiger bey Großherzogl. Amtsrevisorat dahier in der Früh um 8 Uhr erscheinen und bei Strafe des Ausschlusses ihre Forderungen liquidiren sollen. Da sich bey Aufnahme des Langischen Vermögens-Inventars mehrere zum Theil gebundene und theils ungebundene Bücher vorgefunden, deren Eigenthümer unbekannt sind, so werden die leztere aufgefordert, sich an obbemeldter Tagfahrt über ihr Eigenthumsrecht an diese Bücher gehörig auszuweisen, und solche in Empfang zu nehmen, widrigenfalls eine Versteigerung derselben angeordnet, und der Erlös zur Gantmasse gezogen werden wird.

Offenburg den 12. Febr. 1816.

Großh. Stadt u. 1. Landamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) auf dem Weinauer Hof dem Bürger und Wagnermeister Friedrich Bittmann, dessen Pfleger der hiesige Bürger und Schustermeister Jakob Christian Hartmann ist. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) von Müllen die jung Andreas Gebhardischen Eheleute, deren Pfleger der dortige Bürger Augustin Remig ist. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(2) von Steinbach dem Wilhelm Ekerle, dessen Pfleger sein Bruder Xaver Ekerle von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Sasbach der Martin Schneidenberger, welcher vor ungefähr 28 Jahren in Militärdienste getreten, ohne seither etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 75 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Elsenz der Johann Kaiser, welcher 35 Jahr alt, und schon längst abwesend ist, dessen Vermögen in 553 fl. 56 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Radolphzell.

(1) von Gailingen der Dominikus Schreiber, 55 Jahre alt, welcher sich im Jahr 1783 unter die Schweizer Truppen engaziren, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 70 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Thiengen.

(1) von Uehlingen der Thomas Lieber, welcher vor etwa 20 Jahren als Schreinersgesell auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 382 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Indlighöfen der Johannes Brutsche, welcher bereits vor 26 Jahren unter das k. k. östr. Militär gekommen, seit dieser Zeit aber gar keine Nachricht an seine Verwandten hat gelangen lassen; dessen Vermögen in 364 fl. besteht.

— — —

(1) Bühl. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der abwesende unterm 6. Jan. v. J. durch die öffentliche Blätter vorgeladene ledige Franz Joseph Pfeffinger, von Bühlerthal, zur Empfangnahme seines Vermögens bis jetzt nicht erschienen, so wird derselbe für verschollen erklärt, und in Erfolg dessen, sein Vermögen gesezlicher Ordnung nach unter dessen Intestat Erben nutznießlich vertheilt.

Bühl den 21. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Achern. [Vorladung.] Nachstehende abwesende 5 Rekruten, welche bey dem heutigen für 1816 angestellten Militzzug durch das Loos zum Activdienst berufen worden sind, wie auch der Reserv-Mann Arbogast Gaiser von Sasbachwalden, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bey Amt dahier zu stellen, als sie sonst den Verlust ihres Vermögens und Ortsbürgerrechts zu gewärtigen haben.

Namen der Rekruten.

Paul Jörger von Gambshurst, Küfer. Franz Joseph Weyland von Kappel, Nagelschmidt. Caspar Bollian von Achern, Leinenweber. Franz Joseph Bähr von Waldulm, Bäcker. Johann Genter von Oberachern, Schuster.

Achern den 9. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Nachstehende zum Militärdienst gehörige Individuen werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen:

Vom Jahr 1815, aus der Classe 1795.

Joseph Gander, Metzger, von Mingolsheim.

Vom Jahr 1816, aus der Classe 1796.

Georg Ludwig Grünewald von Unteröwisheim. Franz Lorenz Link von Neibsheim. Johann Anton Heeger von Mingolsheim.

Bruchsal den 19. Febr. 1816.

Großherzogl. 2. Landamt.

(3) Bruchsal. [Vorladung.] Der zur Conscription für 1816 gehörige bei der heutigen Ziehung durch das Loos Nro. 2. zum activen Dienst bestimmte Joseph Lorenz Münch von Bruchsal wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen zu erscheinen und seiner Militairpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls gegen denselben nach der Constitution fürgefahren werden wird. Bruchsal den 15. Febr. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(3) Durlach. [Vorladung.] Der Jakob Friedrich Löfler von Grünwettersbach, gebohren 1796, welcher in der Conscription für 1816 zum Activdienst gezogen worden ist, und sich ohne Erlaubniß von Haus entfernt hat, wird hiermit vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach der LandesConstitution gegen ihn verfahren werden wird.

Durlach den 15. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Gegen den von hier entwichenen Gürtlergesellen Herrmann Streunig haben folgende Personen Forderungen eingeklagt:

Johann Haslinger, Passamentiergesell, Kapital und Zinsen . . . . . 44 fl.
Johann Klett, Bürger und Schumacher dahier, für Arbeit . . . . . 21 fl.
Peter Fleck von Mühlburg . . . 40 fl.
und gebeten, sie aus dem dahier deponirten auf 40 fl. sich belaufenden Vermögen des Beklagten zu befriedigen. Derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier auf diese Klagen zu antworten, indem sonst nach Ablauf dieser Frist die eingeklagte Forderungen für richtig angenommen, und aus dem Depositum, so weit es hinreicht, bezahlt werden sollen.

Karlsruhe den 14. Febr. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Waldshut. [Vorladung.] Zufolge der Verfügung des Großh. hochpreißlichen Hofgerichts vom 6. Febr. Nro. in crim. 271. wird der Joseph Eser von Birendorf aufgefordert, binnen 6 Wochen sich vor unterzeichnetem Bezirksamte zu stellen und wegen der ihm inzichtlich zur Last fallenden Widersetzlichkeit und Theilnahme an Unruhstiftung zu verantworten, widrigenfalls derselbe nicht nur des Vermögens- und Gemeindsbürgerrechts verlustig erklärt, sondern auch wegen der ihm angeschuldeten Verbrechen weiter was Rechtens ist würde erkannt, und durch öffentliche Anschlagung und Auskündung des Urtheils in Vollzug gesetzt werden. Waldshut den 18. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Bischoffsheim am hohen Steg. [Fahndung und Signalement.] Gesten Abend zwischen 6 und 7 Uhr ist der unten signalisirte, wegen gefährlichem Diebstahl eingesessene gewesene Adlerwirth Jakob Seifert von Neufreistett, nachdem derselbe die Frau des Thurnhüters, die ihm das Essen brachte, gewaltthätig ins Gefängniß warf, und die Thüre hinter ihr zuschloß, mit einer Kette am rechten Fuß und der linken Hand, entwichen. Man ersucht daher sämmtliche Behörden, auf diesen Dieb gefälligst zu fahnden, ihn auf Betreten arretiren und gegen Ersatz der Kosten hieher einzuliefern.

Bischoffsheim den 21. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Jakob Seifert, 27 Jahr alt, ungefähr 5′4″ groß, gedeckte Stirne, schwarzbraune Haare und Augenbraunen, große Nase, hageres blasses Gesicht, blatternarbigt, großen Mund und spitzes Kinn. Derselbe trug bei seiner Entweichung einen blautüchenen Wamms, graue leinene lange Hosen, weißgestreiftes Kammisölchen statt Weste, eine Kappe von Manchester mit weißem Pelz und Riemenschuhe.

(1) Durlach. [Fahndung.] Seit der verflossenen Erndte sind 2 Schulknaben von hier, Namens Christoph Bürk und Johann Joseph Butz, entlaufen. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf diese beide etwa 14 bis 16 Jahr alte Buben fahnden und solche auf Betreten hieher gefällig abliefern zu lassen.

Durlach den 21. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Der von dem Stadtamt Mannheim am 2. Dec. 1815 wegen Diebstahl und Verfälschung in das hiesige Correctionshaus verbrachte Franz Joseph Straub von Heppenheim, ist heute nach erstandener Strafzeit entlassen und sämmtlich Großherzoglich Badischen Lande verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 5′ 5″ groß, schwarzer kurzer Haare, ovalen Gesichts, frischer Farbe, mittelmäßiger Nase, Mund und Stirne, brauner Augen, spitzen Kinn, ohne Bart. Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem dunkelblauen Wammes und langen Hosen, gelbseidenen Gillet, gelbleinene kurze Kamaschen, schwarzseidenen Halstuch mit rothen Streifen, rund schwarzen Hut, und Schuhe mit Bändel.

Bruchsal den 22. Febr. 1816.

Zucht- und Correctionshaus Verwaltung.

(1) Pforzheim. [Landesverweisung.] Katharina Hafnerin von Marggröningen, ist durch ein verehrliches Hofgerichtsurthel vom 26. Jan. d. J. Nro. 138. wegen wiederholten kleinen Diebstählen zur 3wochentlichen Einthürmung, körperlicher Züchtigung und nachheriger Landesverweisung verurtheilt worden, welches andurch unter Beifügung des Signalements öffentlich bekannt gemacht wird.

Pforzheim den 17. Febr. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Signalement.

Katharina Hafnerin, 18 Jahre alt, hat schwarze Haare, rundes Gesicht mit lebhafter Farbe, braune Augen, stumpfe Nase, kleinen Mund, trägt ein blau und weiß gestreiftes Kittelchen, desgleichen Rock, und einen weißen Schurz.

Kauf-Anträge.

(3) Baden. [Hausversteigerung.] Die zweistöckige modelmäßige Behausung des verstorbenen Rathsverwandten Anton Wagner zu Baden, an dem großen Platz vor dem Beuermer Thor neben dem Wirthshause zum Rössel, wird am 6. Merz Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden für Eigenthum versteigert. Dieses Haus bestehet in

dem untern Stock in einem Wohnzimmer und 2 Nebenzimmern, einer Küche und Speiszimmer, Holzremise, einem gewölbten Keller und einem Balkenkeller, auch Stallung für 2 Pferde; im 2ten Stock in einem großen Wohn- und 3 Nebenzimmern, nebst einer Küche und Speiszimmer. Neben dem Haus ist noch ein leerer Bauplatz 50 Schuh lang, er hält im Ganzen 1998 Quadratschuh, worauf noch gebaut werden kann. Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Baden den 16. Febr. 1816.

Oberbürgermeisteramt.

(2) Haßlach. [Wirthshaus- und Fahrniß-Versteigerung.] Zum Besten der Gläubiger der Adlerwirth Joseph Riegerischen Eheleute dahier, wird das vorhandene 2stöckige Wirthshaus zum Adler mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, an einer der Hauptgassen, dann vornen und hinten an der Allmend gelegen, am Montag den 11. Merz, Tags darauf aber am Dienstag den 12., derselben Fahrnissen, bestehend in Betten und Bettzeug, Wirthsgeräthschaften, Küchen- Zinn- und noch mehr anderem Schiff- und Geschirr, dem öffentlichen Meistgeboth ausgesetzt werden. Die Kaufliebhaber mit obrigkeitlichen Vermögens- und LeumuthsZeugnissen versehen, so wie die Riegerischen Creditoren, und zwar letztere zu Besorgung ihres Interesse, mögen daher an ersagten Tagfahrten in ermeldtem Adlerwirthshause sich einfinden.

Haßlach den 19. Febr. 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung zu Ersingen.] Das Ihrer Erlaucht der Frau Gräfin von Hochberg zugehörige Kellerey- und SpeicherGebäude zu Ersingen ist zum Verkauf in öffentlicher Versteigerung mit Vorbehalt einer 8tägigen Ratifikation ausgesetzt, wozu der Termin auf Montag den 1. April d. J. festgesetzt wird. Die Liebhaber hiezu werden eingeladen, sich an benanntem Tag früh 9 Uhr an Ort und Stelle einzufinden und ihre Gebote anzugeben. Karlsruhe den 26. Febr. 1816,

Die gnädigst verordnete Administration.

(1) Michelfeld bey Sinsheim. [Vieh- und Fahrnißversteigerung.] Von Seiten des hiesig Freyherrlich von Gemmingenschen Rentams werden Dienstag den 5. Merz nachstehende Gegenstände im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, als: 10 Stück brauchbare Zugpferde, von verschiedenem Alter; 2 Stück Fohlen. An Rindvieh: 1 Paar 4jährige Ochsen, 9 Stück Kühe, 3 Stück Rindsfaßel von 2 bis 4 Jahren, 13 Stück Stiere von 1 bis 2 Jahren, 14 Stück Kalbelrinder von 1 bis 2 Jahren; an Schweinen: 3 Stück Schweinsfaßel, 2 Stück Mutterschwein, 8 Stück Läuffer-Schweine; sodann an Fuhr- und Bauergeschirr: 4 Pferdswägen, 3 Ochsenwägen, 1 Ochsenkasten, 5 Pferdspflüg, 3 Ochsenpflüg, 6 Egen, worunter eine mit eisernen Zähnen, eine Ackerwalze, ein leichtes ungarisches Wägelchen mit 4 Rädern, eine bedeutende Anzahl von Ketten und ledernes Pferdegeschirr; mehrere Gesindebetten und Leinwand, auch noch mancherley andere zu Betreibung der Landwirthschaft nöthige Geräthschaften. Die Liebhaber hiezu können sich an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr bey disseitigem Rentamte einfinden und der AuffstreichsVerhandlung anwohnen.

Michelfeld den 21. Febr. 1816.

Freyherrlich von Gemmingensches Rentamt.

(1) Pforzheim. [Haus- und Güterversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Rathsverwandten und Gastgebers zum wilden Mann Johannes Beckers dahier, lassen ihre in der frequenten zu einer Einkehr so wie zu einem weitern bürgerlichen Gewerb vortrefflich in der Altenstätter Straße liegende massiv gebaute 2stöckigte Behausung mit Stallungen, geräumiger Scheuer und einem Anbau mit Gärtchen, worauf die Wirthschaftsgerechtigkeit zum Wildenmann ruht, der Erbvertheilung wegen Montag den 5. Merz d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhaus auf Steigerung sezen, und wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, sogleich für eigen losgeschlagen. Die Gebäulichkeiten können täglich eingesehen und von den Erben die Bedingnisse vernommen werden. Auswärtigen Liebhabern, welche mit guten Vermögens- und Sitten-Zeugnissen versehen seyn müssen, und denen man in diesem Fall das Bürgerrecht zusagt, wird bemerkt, daß auch am nemlichen Tage die sämmtlichen Güter der Erbschaftsmasse, in Gärten, Aeckern und Wiesen bestehend, versteigert werden.

Pforzheim den 21. Febr. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Zwingenberg am Neckar. [Früchten-Versteigerung.] Am Freitag den 1. Merz d. J. Vormittags um 10 Uhr wird man im Schlosse dahier von den auf den hiesigen herrschaftlichen Speichern vom Jahr 1815 vorräthigen Früchten, 100 Malter Korn, 50 Malter Heidenkorn und 300 Malter Haber, öffentlich versteigern; wozu man die Lusttragenden hiermit einladet.

Zwingenberg am Neckar den 15. Febr. 1816.

Großh. Gräflich von Hochbergisches Rentamt.

Dienst-Nachrichten.

Der vakante katholische Schuldienst zu Albert (Amts KleinLaufenburg) ist dem Lehrer Matt zu Segethen übertragen worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg